



Die Südweststadt

16 | Badischer Landesverein | Aus der Heinrich-Hertz-Schule



Christine Jung-Weyand, BLV-Vorstand (stehend), begrüßte zum Quartiersabend (Foto: BLV)

wurde das Quartiersprojekt ein solcher Erfolg“, rief Christine Jung-Weyand, BLV-Vorstand, rund 40 Gästen am Quartiersabend des 4. April 2019 zu. Zum Dank für alle, die ein nachbarschaftliches Angebot im Quartiersprojekt Südweststadt leiten oder sich im Quartiersbeirat engagieren, veranstaltete der Badische Landesverein für Innere Mission (BLV), Träger des Quartiersprojekts, einen besonderen Quartiersabend im Bürgerzentrum Südweststadt. Möglich war das, weil das Quartiersprojekt „Miteinander leben in der Südweststadt“ 2018 bei der Verleihung des NEO-Innovationspreises der TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) mit einem erstmals vergebenen Sonderpreis für soziales Engagement ausgezeichnet wurde. Mit dem Preis verband die TRK ein Catering für eine Veranstaltung des Quartiersprojekts.

Jochen Ehlgötz, Geschäftsführer der TRK, ließ es sich trotz vollen Terminkalenders nicht nehmen, persönlich dabei zu sein. Eine starke Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements im Quartiersprojekt! Er berichtete aus der TRK und dass die Jury des NEO-Innovationspreises beeindruckt vom Projekt und der Bewerbung bei der Preisausschreibung um trag-

fähige Ideen für Zukunftsquartiere gewesen sei – so kam es zum Sonderpreis.

Christine Jung-Weyand dankte Herrn Ehlgötz und dem Auswahlgremium der TRK für die mutige Entscheidung, eine soziale Innovation zu prämiieren.

Stadtrat Dr. Thomas Müller (CDU), der auch Mitglied im Quartiersbeirat ist, würdigte ebenfalls das große Engagement im Quartiersprojekt. Aus dem Quartiersbeirat waren außerdem Gottfried Bichsel als Vertreter der engagierten Bürgerinnen und Bürger und Michael Salbeck, Fraktionsberater der KULT-Fraktion im Gemeinderat Karlsruhe, beim Quartiersabend dabei. Die zahlreichen Engagierten tauschten sich bei einem leckeren Abendessen angeregt aus. Sie leiten die vielfältigen Nachbarschaftsgruppen, die vom Skattreff über ein „IT-Café“, eine Nähgruppe und eine Italienischgruppe bis zu baugeschichtlichen Spaziergängen oder Origami-Stammtischen und mehr reichen. So vielfältig ist der Stadtteil und das Quartiersprojekt!

Aus der Heinrich-Hertz-Schule

Innovatives Modellprojekt zur Fachkräftesicherung

(hhs) „Kein Abschluss ohne Anschluss“ lautet die Direktive in unserem Bildungssystem und das Credo, unter dem sich am Dienstag, den 12.03.2019, die Schulleitung der Heinrich-Hertz-Schule und die Professoren der Hochschule Karlsruhe anlässlich der feierlichen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule Karlsruhe und der Heinrich-Hertz-Schule im großen Senatsaal der Hochschule trafen. Diese Vereinbarung macht den Absolventen der Technikerschule an der Heinrich-Hertz-Schule



Die Südweststadt

18 | Aus der Heinrich-Hertz-Schule | Bücherecke

den Einstieg in ein Studium der Elektrotechnik an der Hochschule Karlsruhe einfach, denn durch die qualifizierte Ausbildung an der Fachschule bekommen die Schüler 25 Creditpoints an der Hochschule Karlsruhe angerechnet. Dies entspricht 23 Wochenstunden oder einem Semester. Eingeladen zu der Feierstunde hatten Prof. Dr. Artinger, Rektor der Hochschule Karlsruhe, und Herr Hörner, kommissarischer Schulleiter der Heinrich-Hertz-Schule. Beide begrüßten neben den Professoren der Hochschule und den Schülern der Fachschule auch Kollegen aus der Heinrich-Hertz-Schule sowie Vertreter aus dem Regierungspräsidium Karlsruhe und der IHK Karlsruhe. Besonders erfreut war man über die Teilnahme von Frau Luczak-Schwarz, Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe, die in ihrem Grußwort die Vereinbarung als „wunderbare Symbiose zwischen Praxis und Studium“ würdigte und Grüße des Oberbürgermeisters Dr. Frank Mentrup überbrachte. Gleichzeitig sicherte sie die volle Unterstützung der Stadt zu diesem Projekt zu. Herr Hörner und Prof. Dr. Artinger zeigten sich auch beide sehr erfreut über die Unterstützung der Stadt, da die Verzahnung von beruflicher Praxis und akademischer Forschung ihrer Meinung nach essentiell für den Gewinn an Fachkräften für die Wirtschaftsregion Karlsruhe sei.

Bücherecke

Mord im ZKM

(red) Freitagabend mit Vernissage zur Ausstellung „Digital Food“ im ZKM – und im Anschluss daran wird dort ein Toter gefunden. Der vom Burn-out geplagte Kriminalhauptkommissar Georg König nimmt die Ermittlungen auf. Gleichzeitig

stößt seine Frau Amadea auf einen Lebensmittelskandal, bei dem der Proteinshake „SuperXunn“ wohl gepanscht wurde. Gibt es hier Zusammenhänge? Haben die Bombendrohungen und Erpresserschreiben an Drogeriemärkte damit etwas zu tun?

Der mit leichter Hand geschriebene Krimi überzeugt mit schönen Schilderungen der Schauplätze in Karlsruhe, sei es das ZKM, das Schlachthofgelände, die unzähligen Baustellen in der Stadt oder die Südstadt. Auch die Protagonisten sind liebevoll gestaltet und die Nebenfiguren wirken authentisch. Außerdem bietet das Buch sehr viel Fachwissen: über Lebensmittel, Eiweiß oder auch zur Lebensmittelüberwachung. Wobei dies manchmal für einen Krimi fast zu viel geballtes Wissen darstellt. Der Spannungsbogen bleibt aber durchgängig erhalten. Ein überraschendes Ende beendet die Suche nach dem Mörder. „Angst in der Fächerstadt“ – ein kurzweiliges Lesevergnügen!

*Helen Kampen: Angst in der Fächerstadt,
Gmeiner Verlag, Messkirch 2019,
256 Seiten, 12 Euro*

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb
HANS HUBER
Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Felsen, oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 600 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof
Haid-und-Neu-Str. 27, 29, 32
Tel: 605288 Fax: 698291
Mo - Fr 8.00-17.30
Sa 9.00 -13.00
mail @grabmale-huber.de

Am Friedhof Ruppurr
Löwenst. 1 Tel: 889815
Mo, Di u. Do. Fr. 9.00 -12.30

HANS HUBER
GRABMALE